

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
zu den nominierten Büchern des Deutschen
Jugendliteraturpreises 2015**



Workshop Jugendbuch: „Read me! Was sagst du dazu?“

Referentin: Renate Paßmann-Lange

Material zum Download

- „Der Ernst des Lebens macht auch keinen Spaß“ – Dialoge Lenny – Jakob

Dialog 1

nach Station 2 – Kirche

Jakob: „Lass ihn doch, er weiß es nicht besser.“

Lenny: Ich traue meinen Ohren nicht.

„Wie kann das sein“, frage ich in das Rasen meines Herzens, „wie geht das?“

Jakob: „Schrei nicht so, oder willst du, dass die anderen alles mitkriegen?“

Lenny: „Nein“, denke ich und versuche, mich zu beruhigen, „das will ich nicht.“

Jakob: „Na, also, schon besser.“

Lenny: „Du bist tot, ich hab gesehen, wie das Leben deinen Körper verlassen hat.“

Jakob: „Scheiß aufs Leben, das Leben ist nicht alles!“

Lenny: „Geht's dir gut?“

Jakob: „Du bist lustig. Wie soll's einem schon gehen in so einer engen Kiste? Das Futter stinkt nach Kunstfaser. Außerdem haben die mich nach dem Waschen mit so einem Zeug eingerieben, da wird einem ganz schummrig in der Birne.“

Lenny: „Hör auf Witze zu machen.“

Jakob: er lacht „Mal ganz ehrlich, kleiner Bruder, was soll ich sonst tun?“

Lenny: seine Augen füllen sich mit Tränen „Werden wir uns wiedersehen?“

Jakob: „Wann immer du willst, weißt du doch.“

Gekürzter Dialog aus Christoph Wortberg: „Der Ernst des Lebens mach auch keinen Spaß. Weinheim: Beltz & Gelberg 2014, S. 27-28

Dialog 2

nach Station 3 – Café

Lenny: „Hörst du das, Jakob?“

Jakob: „Reg dich nicht auf, das bringt nichts.“

Lenny: „Warum tun sie das? Sich gegenseitig so zu zerfleischen?“

Jakob: „Erklärungsversuche, die Frage nach der Schuld.“

Lenny: „Aber es war doch ein Unfall, da gibt es keine Schuld.“

Jakob: „Ohne Schuld keine Erklärungen. Und ohne Erklärungen kein Begreifen.“

Lenny: „Gott kann man auch nicht begreifen.“

Jakob: „Wenn es ihn überhaupt gibt.“

Lenny: „Ich glaube schon.“

Jakob: „Aber du weißt es nicht.“

Gekürzter Dialog aus Christoph Wortberg: „Der Ernst des Lebens mach auch keinen Spaß. Weinheim: Beltz & Gelberg 2014, S. 39-40

Dialog 3

nach Station 4 – Gletscher

Lenny: „Hast du gehört, was ich zu ihr gesagt habe, Jakob?“

Jakob: „Ja, hab ich.“

Lenny: „Ich hab sie angelogen!“

Jakob: „Nichts zu sagen ist nicht dasselbe wie Lügen.“

Lenny: „Sie hat ein Recht darauf, die Wahrheit zu erfahren.“

Jakob: „Will sie die denn erfahren? Und was ist das überhaupt: Wahrheit?“

Lenny: „Sag’s du mir, du musst es doch wissen, jetzt, wo du nicht mehr da bist.“

Jakob: „Warum so zynisch, kleiner Bruder?“

Lenny: „Ich wüsste nicht, was daran zynisch sein sollte.“

Jakob: „Ich habe dir schon einmal gesagt, dass es besser ist, bestimmte Fragen nicht zu stellen.“

Lenny: „Hast du ernsthaft geglaubt, ich würde mich daran halten?“

Jakob: „Vielleicht habe ich es gehofft.“

Lenny: „Du kennst mich doch.“

Jakob: „Eben weil ich dich kenne.“

Lenny: „Und Mama und Papa, was ist mit denen?“

Jakob: „Was soll mit ihnen sein?“

Lenny: „Willst du, dass sie weiter an den Unsinn mit dem Unfall glauben?“

Jakob: „Ich bin tot, Lenny. Scheiß egal, was ich will.“

Lenny: „Aber als du noch nicht tot warst – du musst dir doch Gedanken darüber gemacht haben.“

Jakob: „Wäre dir ein Abschiedsbrief lieber gewesen?“

Lenny: „Ich weiß nicht, irgendwie schon. Es wäre fairer gewesen.“

Jakob: „Der Tod ist niemals fair. Nicht für die, die zurückbleiben.“

Gekürzter Dialog aus Christoph Wortberg: „Der Ernst des Lebens mach auch keinen Spaß. Weinheim: Beltz & Gelberg 2014, S. 81-82

Dialog 4

nach Station 5 – An der Isar

Lenny: „Hast du wirklich gelacht, Jakob?“

Jakob: „Ja, das habe ich.“

Lenny: „Warum?“

Jakob: „Weil ich mich frei gefühlt habe, zum ersten Mal in meinem Leben.“

Lenny: „Frei, was ist das?“

Jakob: „Eine Wahl zu haben. Entscheidungen zu treffen.“

Lenny: „Das ist alles? Entscheidungen treffen?“

Jakob: „Ja, das ist alles. Nicht viel vielleicht. Aber mehr, als du denkst.“

Gekürzter Dialog aus Christoph Wortberg: „Der Ernst des Lebens mach auch keinen Spaß. Weinheim: Beltz & Gelberg 2014, S. 91-92